

Kerpen, 06.05.2014

Seniorenarbeit in Kerpen erfolgreich und förderungswürdig Einigkeit der Politik auf Podiumsdiskussion

Senioren- und Behindertenbeirat der Kolpingstadt Kerpen hatten zu einer Diskussion eingeladen und Politiker der Fraktionen im Rat der Stadt Kerpen waren gekommen, um den interessierten Anwesenden ihre Pläne und Visionen für die Seniorenarbeit und –förderung in der nächsten Legislaturperiode darzulegen. Dass dies keinesfalls langweilig sein musste, bewies der Moderator des Abends, Herr Daniel Polich, der launig und kompetent durch die zweistündige Diskussion führte.

Die Fraktionsvorsitzenden Klaus Ripp (CDU) und Ingpeer Meyer (SPD), sowie Natalie Salmon-Mücke (Bündnis 90/ Die Grünen) und Oliver Niederjohann (FDP) hatten sich ausreichend Zeit genommen, in der heißen Phase des Kommunalwahlkampfes die Fragen der städtischen Beiräte und des Publikums zu beantworten. Im Mittelpunkt des Abends standen dabei die zukünftige Finanzierung der Senioren- und Behindertenarbeit und Fragen rund um den barrierefreien Ausbau von Straßen, Gehwegen und Haltestellen.

Erfreuliche Einigkeit herrschte vor, was die Vorsitzenden beider Beiräte, Augustus Brief und Hans Wendl sichtlich freute. Gemeinsam mit dem dritten wichtigen Standbein der Seniorenarbeit in Kerpen, dem Kerpener Netzwerk 55plus, sei man im Vergleich zu anderen Städten im Rhein-Erft-Kreis wirklich gut aufgestellt und dies sei absolut förderungswürdig. Die Fraktionen sprachen sich ausdrücklich für eine weitere finanzielle Unterstützung der Senioren- und Behindertenarbeit aus. Auch im Bereich der Barrierefreiheit habe sich schon viel getan in der Stadt und man sei stolz darauf. Hier würde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kolpingstadt weiter daran gearbeitet, das städtische Umfeld für Behinderte und Ältere Stück für Stück barrierefrei zu gestalten.

Der Diskussionsabend endete mit dem Aufruf der Beiräte und Politiker, am 25. Mai wählen zu gehen, damit dieser eingeschlagene Weg auch kontinuierlich weitergegangen werden kann.